

Gmünd will Rang eins

BUNDESLIGA Der Deutsche Meister schießt die letzten Vorrunden-Wettkämpfe.

KELHEIM. Mit den beiden letzten Durchgängen schließt die Luftpistolen-Bundesliga am Wochenende ihre Vorrundenphase ab. Der amtierende Deutsche Meister SV Kelheim-Gmünd hat sein Ticket für die Finalrunde im Februar bereits in der Tasche. Der Zweite der Staffel Süd könnte sich mit Sprung auf Rang eins aber eine noch bessere Ausgangsposition verschaffen, denn der Erste trifft im Viertelfinale auf den Viertplatzierten der Bundesliga Nord. Dazu müssten die Kelheimer allerdings Spitzenreiter HSG München überflügeln.

Auf dem Stand der FSG Hilpoltstein legen die Gmünder heute, Samstag, um 17.30 Uhr gegen den Tabellensiebten SSG Dynamit Fürth an. Die Franken haben keine Chance mehr auf die Endrundenteilnahme. Am Sonntag um 10 Uhr wartet auf Kelheim zum Abschluss der Rangfünfte ESV Weil am Rhein – der noch mitten im Kampf um das letzte Finalticket steht. Der Deutsche Meister aus Niederbayern lässt bei seiner Aufstellung nicht lumpen. Auf der Ausländerposition kann Gmünd zwischen den beiden Weltklasseschützen Damir Mikec aus Serbien und Tomoyuki Matsuda aus Japan wählen. Dazu sind mit Monika Karsch, Christoph Schultheiß, Tobias Piechaczek, Philipp Grimm und Manuel Heilgemeier alle deutschen (Nationalkader-)Asse mit an Bord. „Wir werden kurzfristig entscheiden, welche fünf Athleten in die Duelle gehen“, sagt Teammanager Florian Markl.

Markl erwartet in beiden Duellen einen Sieg, „wobei weder Fürth noch Weil zu unterschätzen ist. Die Franken können unbeschwert an den Stand gehen, ESV Weil wird seine Chance auf die Finalrunde suchen.“ Der Teamchef weiß, dass seine Farben „sehr hoch“ gewinnen müssten, um München von Platz eins zu verdrängen. „Die HSG wird sich gegen Weil und Hilpoltstein kaum eine Blöße geben.“ Die beiden bayerischen Rivalen liegen mit SV Waldkirch punktgleich an der Spitze, die Landeshauptstädter führen durch die höheren Siege.

Auf alle Fälle können die Kelheimer ihre Blicke schon auf die Bundesliga-Entscheidung am 13./14. Februar in Rotenburg a. d. Fulda richten und die möglichen Viertelfinal-Gegner ausloten. Im Norden kämpfen SV Sülfeld, PSV Olympia Berlin und SV Bassum um das letzte verbliebene Endrunden-Ticket. Auch hier haben sich mit SB Broistedt, der Braunschweiger SG und SV Kriftel drei Teams an der Spitze abgesetzt. (mar)



Monika Karsch legt an. Foto: Brüssel